



Raiffeisen Hohe Mark
Hamaland eG

...immer nah für Sie da!



Siliermittel

10 + 1 Aktion,
Gültig bis zum
01.10.21

Blattisil® Stärke Spezial 1 g / to FM



- enthält heterofermentative Milchsäurebakterien
- einzigartiger Stamm mit sehr hoher **Wachstumsrate und schneller Säureproduktion**
- Steigerung der Essigsäurekonzentration um 50 %
- dadurch Hemmung des Hefen- und Schimmelpilzbefalls auf praktisch irrelevante Werte
- **Schutz vor starker Erwärmung der Silage nach dem Öffnen**

Blattisil® Stärke Spezial plus Blattisil® Sorbic (Kombipack):

1 g / to FM + 250 g Kaliumsorbit



- Heterofermentatives Milchsäurebakterium + Kaliumsorbit
- **bei herausfordernden Silier- und Entnahmebedingungen** (z. B. sehr geringer Vorschub)
- **zusätzliche Sicherheit** durch die Wirkung der im Blattisil® Sorbic enthaltenen Sorbinsäure gegen Hefen- und Schimmelpilze

Blattisil® Cool Down Spezial 1 g / to FM



- Für Mais-, GPS- und Grassilagen mit hohen TS-Gehalten
- Homo- und heterofermentative Siliermittel
- Stabilisierung der Silage durch Essigsäurebildner
- Geringeres Nacherwärmungsrisiko
- **Öffnung des Silos nach 2 Wochen** möglich

MethanaSil® stabil 2,5 g / to FM



- Heterofermentatives Siliermittel
- Erhöhte Essigsäureproduktion für eine erhöhte Methanausbeute



TIPPS zur Maissilage



Durch die **feuchte Witterung** in diesem Jahr präsentieren sich die Maisbestände sehr gut. Hohe Erträge, mit denen Futterreserven aufgebaut werden können, sind also zu erwarten.

Aufgrund der ebenfalls ertragreichen aber gleichzeitig faserreichen und energieärmeren Grassilagen aus diesem Jahr, sollte über einen **Hochschnitt im Mais** nachgedacht werden. Somit kann der Energiegehalt der Maissilage erhöht werden und Defizite in der Grassilage ausgeglichen werden. Dabei ist in besonderem Maße auf eine **gute Kornaufbereitung** zu achten. Nur dann kann die Stärke optimal ausgenutzt werden.

Das durch die Witterung bedingte feuchte Mikroklima in den Maisbeständen kann aber auch zu einem **erhöhten Auftreten von Schimmelpilzen und letztlich zur Mykotoxinbildung** führen. Mykotoxine wirken leistungsmindernd und belasten das Immunsystem der Tiere. In vielen Beständen sind bereits Verpilzung und Beulenbrand sichtbar.

Außerdem werden die **hohen Erträge** zu entsprechend großen und hohen Silagehaufen führen – dadurch ist ein **geringer Vorschub und letztlich eine Nacherwärmung vorprogrammiert**.

Neben der guten fachlichen Praxis ist der Einsatz geeigneter Siliermittel gefragt, um Problemen vorzubeugen.



Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre Futtermittelberater „Team Rind“

Tobias Töns	Mobil 0172 / 244 95 03 Tel. 02369 / 9881 24	Niklas Grötting	Mobil 0162 / 13 66 921 Tel. 02369 / 9881 91
Christian Leesing	Mobil 0151 / 550 62 257 Tel. 02369 / 9881 94	Matthias Düchting	Mobil 0151 / 22 98 21 89 Tel. 02542 / 9309 23
Jonas Osterkamp	Mobil 0173 / 866 59 03 Tel. 02369 / 9881 367	Armin Marth	Mobil 0173 / 20 40 221 Tel. 0281 / 475 745 11

E-Mail: vorname.nachname@rhmh.de